

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-14 vom 28.05.2010

Kraut- und Braunfäule der Tomate

Die Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*) ist eine weit verbreitete und häufig auftretende Pilzkrankheit. Sie breitet sich vor allem bei feuchter Sommerwitterung stark aus. Der Pilz infiziert zunächst Kartoffeln, bis er später auf benachbarte Tomaten übergreift. Für Kartoffeln stellen infizierte Knollen, die als Pflanzgut verwendet wurden, die Hauptinfektionsquelle dar.

Ein Befall zeigt sich sowohl an Kartoffeln als auch an Tomaten zunächst durch graugrüne bis bräunliche Flecken an Blättern, Stängeln und Trieben. Später vertrocknen die Blätter vom Rand her oder gehen in Fäulnis über. An Kartoffelknollen treten außerdem graue, leicht eingesunkene Flecken sowie braune Faulstellen im Innern auf. Ähnliche Schäden finden sich auch an Tomatenfrüchten in Form von braunen, ebenfalls leicht eingesunkenen Flecken, die vorwiegend auf der oberen Fruchthälfte entstehen. Das darunter liegende Fruchtfleisch verhärtet und wird braunfaul.

Um Infektionen durch die Kraut- und Braunfäule zu verhindern, können Kartoffeln vorbeugend wiederholt mit Fungiziden wie z. B. Celaflor Gemüse-Pilzfrei Polyram WG oder Cueva Pilzfrei behandelt werden. Bei Tomaten sollte grundsätzlich ein möglichst weit getrennter Anbau zu Kartoffeln erfolgen, um ein Übergreifen des Pilzes zu verhindern. Zudem lassen sich Infektionen bei Tomaten weitgehend vermeiden, wenn man die Pflanzen mit einem Regendach überbaut. Im Gewächshaus, wo Infektionen unter ungünstigen Bedingungen allerdings auch möglich sind, ist darauf zu achten, dass bei hoher Luftfeuchte frühzeitig gelüftet und die Kultur möglichst von unten bewässert wird. Darüber hinaus lässt sich die Befallsgefahr auch durch die Auswahl von widerstandsfähigen Sorten (z. B. Tomatensorten 'Myrto', 'Phantasia', 'Philovita', 'Philona' oder 'Vitella') minimieren. Bei starkem Infektionsdruck ist gegebenenfalls zusätzlich ein Fungizideinsatz möglich: Für Tomaten im Freiland ist z. B. das Präparat Cueva Pilzfrei ausgewiesen, während Gewächshaustomaten u. a. mit Compo Ortiva Universal Pilz-frei behandelt werden können. Die ausgewiesenen Wartezeiten sind jeweils zu beachten.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

